

Terminhinweis

Potsdam, 06. Juli 2017 / 110

**Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:**

Dr. Mark Weber
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0177 30 67 565
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Neue Ausstellung dokumentiert medizinische Versorgung durch Häftlinge im Konzentrationslager Ravensbrück

Der **Vizepräsident des Landtages Dieter Dombrowski** eröffnet

am Dienstag, 11. Juli 2017
um 18:00 Uhr
im Landtag Brandenburg, Foyer

die neue Ausstellung „... **unmöglich, diesen Schrecken
aufzuhalten**“ mit einem Grußwort.

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung über das Krankenrevier im Konzentrationslager Ravensbrück steht die Arbeit des medizinischen Häftlingspersonals. Die SS hatte Häftlinge aus unterschiedlichen Ländern Ost- und Westeuropas als Ärztinnen und Pflegerinnen eingesetzt. Ihre Position als Funktionshäftlinge verlangte eine ständige Gratwanderung zwischen den Befehlen der SS, ihren eigenen Überlebenswillen und den Bedürfnissen der Kranken. In diesem Spannungsfeld beurteilten auch ihre Patientinnen die Arbeit der Betreuerinnen: Neben der Anerkennung ihres Einsatzes für die Mithäftlinge wurden sie auch für die Nichtbehandlung von Kranken, für Selektionen und Tötungen mitverantwortlich gemacht.

Dr. Astrid Ley von der Gedenkstätte und dem Museum Sachsenhausen wird die Situation des medizinischen Personals in einem Vortrag mit dem Titel „Das Dilemma von Häftlingsärztinnen und -ärzten in Konzentrationslagern“ einordnen. Im Anschluss führen die Kuratorinnen Dr. Ramona Saavedra Santis und Dr. Christl Wickert durch die Ausstellung. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der Begleitband „Die medizinische Versorgung im Konzentrationslager Ravensbrück durch das Häftlingspersonal (1939–1945)“ erstmals präsentiert.

Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.